

VERANSTALTUNGSFORMATE

„APOTHEKE MACHT SCHULE“ - SCHÜLERPROJEKTE ZU ALKOHOL/DROGEN

„NIGHT OF BASKETS“ MIT DEM MBC AM 08.11.2018

SYMPOSIEN FÜR ELTERN UND LEHRER (AUCH ÖFFENTLICH)

BUCHLESUNGEN „ZONE C“ MIT SEBASTIAN CASPAR

BUCHLESUNGEN MIT PLAKATWETTBEWERB „SAUF RUHIG WEITER, WENN DU MEINST“

1 PROJEKTTAG „SPORT GEGEN DROGEN UND GEWALT“ MIT DEM MBC

PROJEKTTAGE „SAUFEN, KIFFEN, CRYSTALTRIP – DAMIT DER FÜHRERSCHEIN KEINE FLÜGEL BEKOMMT“

PROJEKTVORTRÄGE ZU „FAS SPEKTRUMSSTÖRUNG“

FILMDISKUSSION „LAUF UM DEIN LEBEN“ + WORKSHOP + ELTERNABEND

KREATIVWETTBEWERB „BESTES FOTO/VIDEO ZUR KAMPAGNE“
(KIDS PRODUZIEREN FOTOS/SPOTS)

PROZESSBEGLEITENDE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Mit dabei:
BUCHLESUNGEN
mit Sebastian Casper

PARTNER/KOOPERATIONEN

- Stadt Zeitz, (Stadtrat und Stadtverwaltung)
- Staatsanwaltschaft Halle/Zweigstelle Naumburg
- Polizeirevier Burgenlandkreis
- LRA Burgenlandkreis/Ordnungsamt und Jugendamt
- Sucht- und Drogenberatungsstelle Zeitz (in Trägerschaft Diakonie Naumburg/Zeitz)
- Klinikum Burgenlandkreis GmbH
- Fachstelle für Suchtprävention im BLK (in Trägerschaft des DRK Kreisverband Weißenfels e.V.)
- Schwanenapotheke Zeitz
- Schulsozialarbeit in der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“
- Geschwister Scholl Gymnasium Zeitz
- Christophorus Gymnasium Droyßig
- Städtische Sekundarschule III, Zeitz
- Sekundarschule Am Schwanenteich Zeitz
- Sekundarschule Droyßig
- Sekundarschule Elsteraue, Reuden
- Berufsbildende Schulen Burgenlandkreis, Standort Zeitz
- Pestalozzischule Zeitz (Basisförderschule im Förderzentrum Zeitz)
- Johann Traugott Weise Schule Zeitz

HILFE & BERATUNG:

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
www.bzga.de | www.drugcom.de
- Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)
www.dhs.de
- Deutscher Caritasverband e.V.
www.caritas.de
- Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS), Fachverband der Diakonie Deutschland
www.sucht.org
- Bundesverband der Elternkreise suchtgefährdeter und suchtkranker Söhne und Töchter e.V. (BVEK)
www.bvek.org

GEMEINSAM
GEGEN
DROGEN UND GEWALT

STARK
statt
BREIT

INFORMIEREN

SENSIBILISIEREN

STÄRKEN



WARUM DIESES PROJEKT?

- Legale und illegale Drogen sind Bestandteil jugendtypischer Kontexte.
- Die Drogenkriminalität (direkte Formen als auch Beschaffungskriminalität) ist insbesondere sozialschädlich.
- Die Drogenproblematik fokussiert sich im Bericht der Drogenberatungsstellen als auch der Polizeilichen Kriminalstatistik auf den Süden Sachsen-Anhalts.
- Die Prävention der Drogen- und Gewaltkriminalität ist Bestandteil der kommunalen Kriminalprävention.

ZIELE DES PROJEKTES

- **INFORMIEREN**
Zu legalen und illegalen Drogen, zu Konsummotiven, Hilfsangeboten.
- **SENSIBILISIEREN**
Das Bewusstsein für die Gefahren von Drogen schärfen und in den Vordergrund rücken.
- **STÄRKEN**
Ausprägung einer Kultur des Hinschauens und couragierten Reagierens. Stärkung des Peer-Ansatzes sowie alternativer Gruppenerlebnisse.

ZIELGRUPPEN DES PROJEKTES

**KINDER
JUGENDLICHE &
JUNGERWACHSENE AB 13 JAHRE**

**LEHRER
ELTERN
ÖFFENTLICHKEIT
SCHULSOZIALARBEIT**

**MA DER BOS (Behörden für Ordnung und Sicherheit)
JUGENDAMT
JUGENDSCHUTZBEHÖRDEN
SOZIALÄMTER
USW.**

HILFE & BERATUNG

Niemand darf erwarten, dass allein die Warnung vor dem Konsum von Drogen, bloße Informationen über die davon ausgehenden Gefahren oder gar abschreckende Darstellungen eine ausreichende Vorbeugung gegen Drogengefährdung sind. Teilweise können sie sogar das Gegenteil bewirken.

Es gibt jedoch eine Reihe von Anlauf- und Beratungsstellen, die Ihnen bei der Beantwortung von Fragen behilflich sein können und bei denen Sie Rat und Hilfe finden. Diese Stellen beraten kostenlos und arbeiten nicht mit der Polizei zusammen - den Betroffenen droht dort also keine Strafverfolgung.

Oft kommt es darauf an, Verhaltensweisen, die Signale für einen Drogenkonsum sein können, zu erkennen und ohne Zögern darauf zu reagieren. Beratungsstellen können Ihnen bei der Bewältigung dieser Aufgabe helfen.



DROGEN

Lass dich nicht verführen!

Fast jeder kommt früher oder später mit legalen Drogen wie Alkohol oder Zigaretten in Berührung. Diese sind meist erst ab einem bestimmten Alter erlaubt, aber grundsätzlich nicht verboten. Einige von euch sammeln möglicherweise auch Erfahrungen mit illegalen Drogen, also verbotenen Substanzen, wie Cannabis, Crack, Heroin oder Ecstasy oder mit so genannten neuen psychoaktiven Substanzen, auch Legal Highs genannt. Ob es beim Ausprobieren bleibt oder man in eine Drogenabhängigkeit gerät, hängt von vielen Faktoren ab und wird z. B. von der Persönlichkeit und den Lebensumständen beeinflusst. Vor allem ist deine Stärke entscheidend, mit Schwierigkeiten oder Problemen im Alltag umzugehen.

Neben der Gefahr in eine Abhängigkeit zu geraten, ist es wichtig zu wissen, dass sowohl legale als auch illegale Drogen immer gesundheitsschädlich sind. Experimentiert man mit illegalen Drogen, riskiert man zusätzlich in Konflikt mit der Polizei zu kommen, bestraft zu werden und auch seinen (zukünftigen) Führerschein zu verlieren oder gar nicht erst zu erhalten.